

BOGEN FÜR DIE DARSTELLUNG EINER INITIATIVE, IN DER SICH MENSCHEN 50+ FREIWILLIG ENGAGIEREN

Bitte lesen Sie die Erläuterungen in der rechten Spalte des Bogens. Den ausgefüllten Bogen schicken Sie bitte an die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros - BaS.

TEIL I: ANGABEN ZUR INITIATIVE UND ZUM ORGANISATORISCHEN HINTERGRUND

1. Kontaktadresse

Name der Initiative:

Kontaktpersonen:

Fremdsprachenkenntnisse:

1) _____, _____

2) _____, _____

Anschrift der Initiative: _____

Bundesland: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

E-Mail: _____ Internet: _____

Als Initiative gelten sowohl selbstorganisierte Aktivitäten von Gruppen älterer Menschen als auch ihre freiwillige Arbeit in Vereinen, Verbänden und Einrichtungen. Bitte beachten Sie, dass die Kontaktadresse möglichst langfristig gelten sollten. Bei Änderungen müssen diese Datenbestände umgehend aktualisiert werden.

2. Ist die Initiative selbständig, und/oder wird sie von einer oder mehreren Organisationen getragen?

Die Initiative hat keine spezielle Rechtsform.

Die Initiative hat folgende Rechtsform: e.V. andere

Die Initiative wird von einer oder mehreren Organisationen getragen, nämlich:

1) _____

2) _____

Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Vorgaben an und ergänzen Sie sie gegebenenfalls.

3. Welchen zeitlichen Rahmen hat die Initiative?

Die Initiative besteht seit _____

Sie ist auf Dauer angelegt.

Sie ist für einen begrenzten Zeitraum geplant, nämlich bis _____

Bitte nennen Sie das Gründungsjahr der Initiative, und kreuzen Sie die zutreffende Vorgabe zu seiner Dauer an.

4. Wie ist die Initiative entstanden?

Bitte beschreiben Sie kurz den Entstehungshintergrund der Initiative und von wem die Initiative dazu ausging.

5. Aus welchen Quellen finanziert sich die Initiative?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Mittel des Trägers | <input type="checkbox"/> Kommunale Mittel |
| <input type="checkbox"/> Beiträge der Projektmitglieder | <input type="checkbox"/> Landesmittel |
| <input type="checkbox"/> Stiftungsgelder | <input type="checkbox"/> Mittel der Arbeitsförderung |
| <input type="checkbox"/> Spenden und Sponsorenmittel | <input type="checkbox"/> Bundesmittel |
| <input type="checkbox"/> Einnahmen aus der Projektarbeit | <input type="checkbox"/> Mittel der Europäischen Union |
- andere Mittel, nämlich: _____

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Vorgaben an und ergänzen Sie sie gegebenenfalls. Mehrfachnennungen sind möglich.

6. Wie viele MitarbeiterInnen hat die Initiative?

Zahl der hauptamtlichen MitarbeiterInnen: _____
Zahl der freiwilligen MitarbeiterInnen: _____

Bitte nennen Sie uns die Anzahl der hauptamtlichen und freiwilligen MitarbeiterInnen.

7. Wie setzen sich die Freiwilligen der Initiative nach Alter und Geschlecht zusammen?

	Zahl der weiblichen Freiwilligen	Zahl der männlichen Freiwilligen
bis 14 Jahre	_____	_____
15 - 19 Jahre	_____	_____
20 - 29 Jahre	_____	_____
30 - 49 Jahre	_____	_____
50 - 64 Jahre	_____	_____
65 - 74 Jahre	_____	_____
75 Jahre und darüber	_____	_____

Bitte nennen Sie uns die Anzahl der Freiwilligen in den einzelnen Altersklassen - eventuell auf Grundlage einer Schätzung.

TEIL II: INHALTE UND RAHMENBEDINGUNGEN DER ARBEIT

8. Welches sind die wichtigsten Zielgruppen und Ziele Ihrer Arbeit?

Zielgruppen:

Ziele:

1) _____

2) _____

3) _____

Bitte beschreiben Sie die wichtigsten Zielgruppen und Ziele Ihrer Arbeit möglichst prägnant. Wenn Ihre Initiative keine spezielle Zielgruppe hat, sondern der Allgemeinheit zugute kommt, geben Sie bitte nur seine Zielsetzung an.

9. Bitte geben Sie uns eine allgemeine Beschreibung der Arbeit, die in Ihrer Initiative geleistet wird. Gehen Sie dann auf die Aktivitäten ein, die von den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Initiative durchgeführt werden.

Sie könnten die Beschreibung z.B. auf der Grundlage eines Faltblatts vornehmen. Wichtig ist, dass Nutzerinnen und Nutzer des Internet-Angebots ein Gesamtbild von Ihrer Initiative erhalten. Falls der Platz nicht ausreicht, schreiben Sie bitte auf einem gesonderten Blatt weiter.

10. Wer gehört zu den wichtigsten Kooperationspartnern Ihrer Initiative?

Bitte geben Sie uns die wichtigsten Kooperationspartner Ihrer Initiative an.

11. Welche Unterstützung und Anerkennung erhalten Freiwillige im Projekt?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Erstattung erstandener Kosten | <input type="checkbox"/> Tätigkeits- oder Bildungsnachweise |
| <input type="checkbox"/> Aufwandsentschädigung | <input type="checkbox"/> Veranstaltung von Feiern und Festen |
| <input type="checkbox"/> Unfallversicherung | <input type="checkbox"/> Empfänge und Ehrungen |
| <input type="checkbox"/> Haftpflichtversicherung | <input type="checkbox"/> Geburtstags-/Weihnachtsgeschenke |
| <input type="checkbox"/> Ausstattung mit Arbeitsmitteln | <input type="checkbox"/> kostenlose/vergünstigte Verpflegung |
| <input type="checkbox"/> Anleitung durch Fachkräfte | <input type="checkbox"/> kostenlose/vergünstigte Teilnahme an Ausflügen/Reisen/Veranstaltungen |
| <input type="checkbox"/> Qualifizierungsangebote | <input type="checkbox"/> kostenlose/vergünstigte Nutzung anderer Angebote (Räume/Geräte etc.) |
| <input type="checkbox"/> regelmäßige Gesprächsrunden | |
| <input type="checkbox"/> Zeit- oder Punktekonto | |
| <input type="checkbox"/> andere Leistungen, und zwar: | |
-

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Vorgaben an und ergänzen Sie sie gegebenenfalls. Mehrfachnennungen sind möglich.

TEIL III: AUSTAUSCH ÜBER ERFAHRUNGEN IN DER PROJEKTARBEIT

12. Welche Wege der Gewinnung neuer Freiwilliger sind nach Ihren Erfahrungen erfolgreich?

Bitte skizzieren Sie die aus Ihrer Sicht erfolgreichsten Wege in der Ansprache neuer Freiwilliger.

13. Gibt es über die bisherigen Informationen hinaus eine Mitteilung aus Ihrer Initiative, die Sie gerne veröffentlichen möchten? Hierfür in Frage kommen z.B. Erfahrungen, die Sie anderen Initiativen mitteilen können, Fragen, auf die Sie Antworten suchen, oder Aufrufe, vielleicht zur Mitarbeit in Ihrer Initiative.

Arbeitserfahrungen und Fragen könnten sich auf besonders gute Ideen für Inhalte und Rahmenbedingungen von Initiativen beziehen, auf erfolgreiche Finanzierungswege, auf wichtige Kooperationsbeziehungen, aber auch andere Erfolgsgeheimnisse.

14. Haben Sie Kontakte zu Initiativen in anderen (europäischen) Ländern?

Ja, solche Kontakte bestehen bereits nach _____

Anmerkungen und Tipps zu europäischen Kontakten:

Nein, bisher hatten wir keine Kontakte zu Initiativen in anderen Ländern.

Über Kontaktaufnahmen würden wir uns freuen.

Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Vorgaben an und tragen Sie ggf. die Länder ein. Mehrfachnennungen sind möglich. Wenn Sie Anmerkungen und Tipps zu europäischen Kontakten haben, tragen Sie sie bitte ein.

Über die Zusendung des ausgefüllten Darstellungsbogens würden wir uns freuen.
Senden Sie uns auch bitte die unterschriebene Einverständniserklärung.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros - BaS
Graurheindorfer Straße 79, 53111 Bonn
Tel.: 0228-614078 - Fax: 0228-614060
E-Mail: bas@seniorenbueros.org
Internet: www.seniorenbueros.org

Informations- und Ideenpool für Initiativen älterer Menschen – www.senioren-initiativen.de

Einverständniserklärung der namentlich genannten Kontaktpersonen für die Initiative

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass die von mir gegebenen Informationen zu Initiativen, in denen sich ältere Menschen engagieren, im Internet

- im Informations- und Ideenpool für Initiativen älterer Menschen www.senioren-initiativen.de
- im Rahmen des Projekts „freiwilliges Engagement von und für SeniorInnen in Niedersachsen“ www.koordinierungsbuero-alt-und-jung.de (nur für niedersächsische Initiativen; wenn nicht gewünscht, bitte streichen)

veröffentlicht werden. Ich bin darüber informiert, dass ich das Recht habe, jederzeit die Löschung meines Namens und meiner Adresse im Internet zu verlangen.

1. Kontaktperson:

.....
(Ort / Datum)

.....
(Unterschrift)

2. Kontaktperson, soweit genannt:

.....
(Ort / Datum)

.....
(Unterschrift)